



Das sind wir: Eine starke Klasse

1

Was könnt ihr gut? Sammelt, was Kinder eurer Klasse gut können. Macht Notizen. Dann stellt euch gegenseitig vor.



Was kannst du gut?

Ich kann gut zuhören.

Silvio **kann gut** Witze erzählen.



Sprich auch so: Silvio ist lustig, **weil** er gut Witze erzählen **kann**.

2

Frage-und-Antwort-Spiel. Jede und jeder schreibt eine Frage auf ein Kärtchen. Geht umher. Wenn ihr jemanden trifft, stellt und beantwortet euch gegenseitig eure Frage. Gebt einen ganzen Satz als Antwort.



Zum Beispiel:



Magst du Schokolade? Ja, ich mag Schokolade.

Kannst du schnell laufen? Nein, ich kann nicht schnell laufen.

3

Anja beschreibt ihren Freund Omar. Lies eine der beiden Personenbeschreibungen. Suche danach: Wie heißt die Person? Was kann sie gut? Unterstreiche.



Mein Freund heißt Omar.

Er kann gut Geschichten erzählen.

Wir sitzen oft im Pausenhof und hören ihm zu.

Ich mag Omar, weil er immer zu mir hält.



Ich habe einen Freund, der Omar heißt. Seine Begabung ist es, Geschichten zu erzählen. Wenn er von fantastischen Abenteuern erzählt, hören alle gebannt zu. Omar ist ein treuer Freund.

4

Beschreibe deinen Freund oder deine Freundin. Sammle erst wichtige Wörter. Du kannst einen der Texte aus (3) als Vorlage verwenden.



Wörter für ‚etwas gut können‘:

• das Talent • die Begabung • die Stärke



5

Severin und Selma erzählen von sich. Hör den Dialog und lies, was auf ihren Plakaten steht. Ergänze dann die Lückentexte.



xu23jk



Hallo! Ich bin Severin.

Am liebsten esse ich Pizza.

Ich interessiere mich für Autos.

Es gefällt mir zu tauchen.

Ich heiße Selma.

Am liebsten esse ich Erdbeereis.

Ich interessiere mich für Dinos.

Es gefällt mir zu rechnen.



6

Sprecht zu zweit wie Severin und Selma.



Was isst du gern?

Am liebsten esse ich ...

Was machst du gern?

Ich interessiere mich für ...



Am liebsten lese ich ...

Am liebsten spiele ich ...

7

Wenn du sagst, was dir gefällt, steht das Verb am Ende immer in der Grundform. Schreibe Sätze mit den Verben aus dem Kasten.



Es gefällt mir, Fußball zu spielen.

Ich liebe es, ...



Schreibe einen kurzen Text über dich selbst.

~~Fußball zu spielen~~

Freundinnen und Freunde
zu treffen

Bilder zu malen

Witze zu erzählen

ein Buch zu lesen

ein Lied zu singen



Ich kenne Klassenregeln

1

In der Klasse sollen sich alle wohl fühlen. Dafür brauchen wir Regeln. Lies die Klassenregeln und überlege. Welche findest du sinnvoll, welche nicht? Kreuze an.



sinnvoll

nicht sinnvoll

Wir sind freundlich.



Wir hören zu, wenn jemand spricht.



Wir helfen einander.



Wir schreien laut, wenn wir etwas wollen.



Wir achten auf das Stopp-Zeichen.



Wir laufen in der Klasse.



2

Die Kinder der 3b dürfen mitbestimmen, was in diesem Schuljahr gemacht wird. Im Klassenrat bringen Kinder Vorschläge. Lest das Gespräch in verteilten Rollen. Dann überlegt, welche Vorschläge sinnvoll sind und begründet eure Antwort. Sammelt eure Ideen auf einem Plakat.



Marco: Ich will, dass wir in der Pause am Tablet spielen dürfen.

Mala: Ich möchte gemeinsam ein Projekt über Tiere machen.

David: Wir können auch unsere Haustiere mit in die Schule nehmen!

Alisa: Ich finde, wir sollten dieses Jahr eine Faschingsfeier organisieren.

der Vorschlag = eine Idee
der Klassenrat = Kinder sprechen
gemeinsam über Pläne
sprechen: vorbereiten, organisieren

Wenn wir Sätze mit **dass**,
weil oder **wenn** bilden,
steht das Verb am Ende
des Satzes.

Ich will nicht, dass wir in der
Pause am Tablet spielen,
weil mich das müde macht.

Ich finde es gut, wenn wir eine
Faschingsfeier machen, weil ich
mich gerne verkleide.



Ich kenne Nomen für Körperteile in Einzahl und Mehrzahl

1



Zeige auf die Körperteile und benenne sie. Helft euch gegenseitig. Du kannst das Körperteil auch in deiner Familiensprache benennen.



- Nase – • Nasen, • Hand – • Hände,
- Auge – • Augen, • Finger – • Finger,
- Zahn – • Zähne, • Zunge – • Zungen,
- Mund – • Münder, • Ohr – • Ohren

die Nase – la nariz



2



Einzahl und Mehrzahl. Ordne die Mehrzahlformen in die Tabelle. Lies dann den Sachtext und unterstreiche wichtige Informationen.

Mehrzahl mit -en	Mehrzahl mit -e: a wird zu ä, u wird zu ü	Mehrzahl ohne Veränderung
die Ohren die Nasen die Augen die Zungen	die Hände die Zähne die Münder	die Finger

Ohren, Augen, Haut, Nase und Zunge nennt man Sinnesorgane. Sinnesorgane nehmen Reize aus der Umwelt auf und leiten sie an unser Gehirn weiter. Dadurch können wir sehen, hören, schmecken, fühlen und riechen.

3



Im Deutschen gibt es verschiedene Formen für die Mehrzahl. Wie wird in deiner Familiensprache die Mehrzahlform gebildet? Sprecht zu zweit darüber und vergleicht. Ihr könnt euch auch im Internet informieren.



Gestalte ein Plakat über die Mehrzahlbildung in deiner Familiensprache. Gibt es Ähnlichkeiten oder Unterschiede zum Deutschen? Nenne Beispielwörter.



Ich lerne Bubi kennen

1



Weißt du, was eine E-Mail ist? Kannst du es erklären? Welche Arten gibt es noch, um digitale Nachrichten zu verschicken? Überlegt gemeinsam.

2



Ein Mädchen kommt neu in die 3b. Sie hat der Klasse vor ihrer Ankunft eine E-Mail geschrieben. Lest zu zweit und klärt alle Wörter, die ihr nicht kennt.

Absender: bubi2026@mail.com

Betreff: Hallo!

Hallo, ich bin Bubi!

Auf Deutsch klingt mein Name wie kleiner Bub.

Ich bin aber ein Mädchen. Ein Mädchen mit kurzen Haaren.

Ich komme aus der Mongolei. In zwei Wochen komme ich zu euch in die Klasse.

Ich habe ein bisschen Angst, aber freue mich, euch kennenzulernen.

Liebe Grüße

Bubi



3



Beantworte die Fragen. Schreibe ganze Sätze.

Woher kommt Bubi? Bubi kommt aus der Mongolei.

Ist Bubi ein Bub oder ein Mädchen? Sie ist ein Mädchen.

Wie fühlt sich Bubi? Ein bisschen ängstlich, aber sie freut sich auch.

4



Leonie schreibt am Abend ihrer Freundin Aische aus der 3a, dass ein neues Mädchen in ihre Klasse kommt. Sie darf dafür am Handy ihrer Mutter Kurznachrichten verschicken. Lest den Anfang des Chats und schreibt auf, wie er weitergehen könnte. Arbeitet zu zweit. Ihr könnt auch Emojis benutzen.

Hallo Aische!

Hi!

Zu uns kommt ein neues Mädchen in die Klasse.

Cool! 😮 Wie heißt sie?



Wie Kinder üben

- 1** Mirella, Dani, Ömer und Kristina erzählen, wie sie am besten üben. Hör genau zu und schreibe die Namen. Erzähle, wie du übst.



xu52yg



Ich übe jeden Tag 15 Minuten neue Wörter. Ich stelle mir dafür einen Alarm.

Ich frage nach, wenn ich etwas nicht verstehe. Ich sage: „Bitte noch einmal.“

Wenn du etwas nicht verstehst, notiere dir unbekannte Wörter, schlage im Wörterbuch nach oder suche im Internet. Du kannst auch jemanden aus der Klasse fragen.



%<ID

.DM@GG<

Ich habe ein Heft, in dem ich alle Wörter sammle, die ich üben will. Mein Papa schreibt mir die Übersetzung auf.

Ich nutze digitale Hilfsmittel, um meine Texte zu verbessern. Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich ein Foto machen und das Programm übersetzt mir das Wort.



,MDNOD I<

L,H@M

- 2** Manche Verben in der kurzen Vergangenheitsform (Mitvergangenheit) ändern sich nur wenig, andere verändern ihre Form sehr stark. Wie möchtest du die unregelmäßigen Formen der kurzen Vergangenheitsform (Mitvergangenheit) üben? Such dir eine Option aus und übe.



Option 1: Ich schreibe alle Formen in mein Heft:

rennen

ich rannte

laufen

ich lief

lügen

ich log



Option 2: Ich bastle mir ein Paare-finden-Spiel und spiele mit einem anderen Kind.



xu5a24

Option 3: Ich übe mit Online-Übungen auf dem Tablet.





Ich kann Sprachen vergleichen

1

Verwandte Sprachen

Wir untersuchen Wörter aus unseren Familiensprachen.



Wir sind Dragan, Kristina und Mario.

Wir sind Sprachdetektive.



Türkisch Rumänisch Italienisch

Wir untersuchen, welche Wörter aus unseren Familiensprachen ähnlich klingen.

a) **Scuola** klingt wie **Scoala** Das klingt ähnlich wie **Schule**

b) **Ciorbă** klingt wie **Çorba**

c) **Zuppa** klingt ähnlich wie **Suppe**

Im Deutschen werden Nomen großgeschrieben. In den meisten anderen Sprachen aber nicht.

2

Jetzt seid ihr dran! Untersucht diese deutschen Wörter, ob sie ähnlich klingen wie Wörter aus Sprachen, die ihr kennt.



Muz

klingt wie **Mus** heißt aber

Banane

fasulye



Fisole

danke

dank (Niederländisch)

Orange

orange
(Französisch)

meine

my (Englisch)

Tomate

tomaatti (Finnisch)



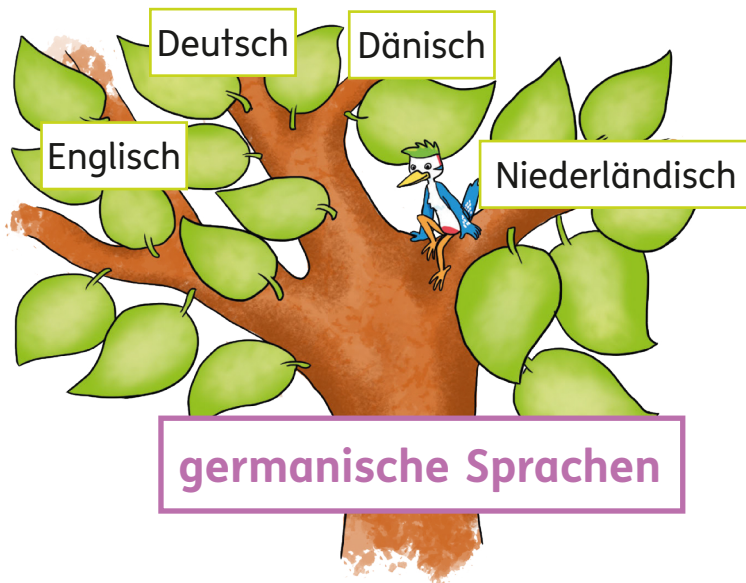
Mit euren gesammelten Sprachvergleichen könnt ihr ein multimediales Buch gestalten, zum Beispiel in **Book Creator** (www.bookcreator.com). Dabei könnt ihr Bilder einfügen, einen Text eingeben und Sprache aufnehmen.



- 3 Warum ähneln sich Wörter in manchen Sprachen und in anderen Sprachen klingen sie ganz anders? Habt ihr eine Idee? Überlegt gemeinsam.



- 4 Schaue dir das Bild an. Lies dann einen der beiden Texte über **Sprachfamilien**. Unterstreiche und kläre Wörter, die du nicht kennst. Deine Lehrerin oder dein Lehrer hilft dir dabei.



Sprachfamilien

Sprachen, die ähnlich klingen, haben oft die gleiche Herkunft und wurden später zu verschiedenen Sprachen. Deutsch ist eine germanische Sprache, wie auch Englisch, Dänisch und Niederländisch.



Wenn Sprachen ähnlich klingen, gehören sie oft zur gleichen Sprachfamilie. Das heißt, diese Sprachen sind vor langer Zeit gemeinsam entstanden und haben sich später in unterschiedliche Sprachen aufgeteilt. Die deutsche Sprache gehört zu den germanischen Sprachen. Dazu gehören auch Englisch, Dänisch und Niederländisch.

- 5 Sucht im Internet, zu welcher Sprachfamilie eure Familiensprache gehört. Verwendet eine Kindersuchmaschine, wie z.B. www.fragfinn.de. Gestaltet euren eigenen Sprachenbaum.



- 6 Manche Menschen vermischen beim Sprechen mehrere Sprachen oder wechseln zwischen zwei Sprachen hin und her. Hast du das auch schon einmal gemacht? Sprecht darüber in Kleingruppen.



Mama, wo sind meine **navushnyky**?





Ich kann einen Text über ein Land schreiben

1 Lies den Sachtext über Österreich.



Österreich liegt in der Mitte von Europa. Die Form des Landes sieht aus wie ein Schlüssel oder eine Gitarre. Die Hauptstadt von Österreich ist Wien. Österreich hat neun Bundesländer. Die Fahne von Österreich ist rot-weiß-rot. In Österreich gibt es hohe Berge und viele Seen. Es gibt auch viele Kirchen. Ein bekanntes Gericht ist Schnitzel, aber nicht alle Menschen mögen es.

Lesestrategie: Textsorten erkennen. Ein Sachtext enthält Informationen, zum Beispiel über ein Land. Unterstreiche beim Lesen die wichtigen Informationen.

2 Fülle den Steckbrief über Österreich aus. Wähle ein anderes Land und finde Informationen darüber in einem Lexikon oder im Internet. Fülle dann den anderen Steckbrief aus.



Österreich

Fahne: 

Sprache:
Deutsch

Essen:
z.B. Schnitzel

Hier gibt es:
Berge und Seen

Land: _____

Fahne: 

Sprache:

Essen:

Hier gibt es:

3 Schreibe nun einen kurzen Text über ein Land. Er soll die Informationen aus dem Steckbrief enthalten. Verwende den Text aus **1** als Vorlage.



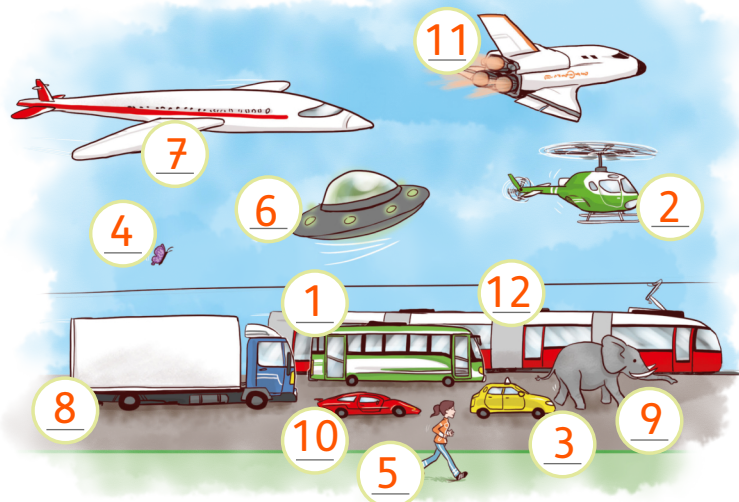
Du kannst auch noch diese Fragen in deinem Text beantworten: Gibt es berühmte Personen in diesem Land? Welche Tiere leben in dem Land? Gibt es berühmte Sehenswürdigkeiten? Welche Feste gibt es dort?



Raus aus der Stadt

1

Schaue dir das Bild an. Was kannst du erkennen? Schreibe die Nummern ins Bild.



1. • **Autobus**
2. • **Hubschrauber**
3. • **Taxi**
4. • **Schmetterling**
5. • **Frau**
6. • **Ufo**
7. • **Flugzeug**
8. • **Lastwagen**
9. • **Elefant**
10. • **Sportwagen**
11. • **Raumschiff**
12. • **Straßenbahn**

Sprecht so: Auf der Straße fährt der Autobus.
In der Luft fliegt das Raumschiff.

2

Weißt du, was die markierten Wörter bedeuten? Frage deine Lehrerin oder deinen Lehrer, wenn du dir nicht sicher bist.



Wohin wollen alle? Höre genau zu. Schreibe die Nummern zu den Wortgruppen.



12 zum Zoo

3 nach Kirchberg

6 ins All

2 in die Berge

4 zur Blumenwiese

8 nach Rom

11 um die Erde

9 zum Fluss

10 nach Kärnten

5 in den Wald

7 nach Indien

1 weit weg

3

Baue fünf Sätze mit den Wortgruppen und schreibe sie auf.
Verwende diesen Bauplan.



Wer?

fährt
fliegt

Womit?

Wohin?

mit • **dem** Sportwagen
mit • **der** Straßenbahn
mit • **dem** Raumschiff

So: *Mira fährt mit dem Sportwagen nach Kärnten.*



Ich kann mit Adjektiven beschreiben und vergleichen

1

Adjektive sagen uns, wie etwas ist.
Lies und male das richtige Fahrzeug passend an.

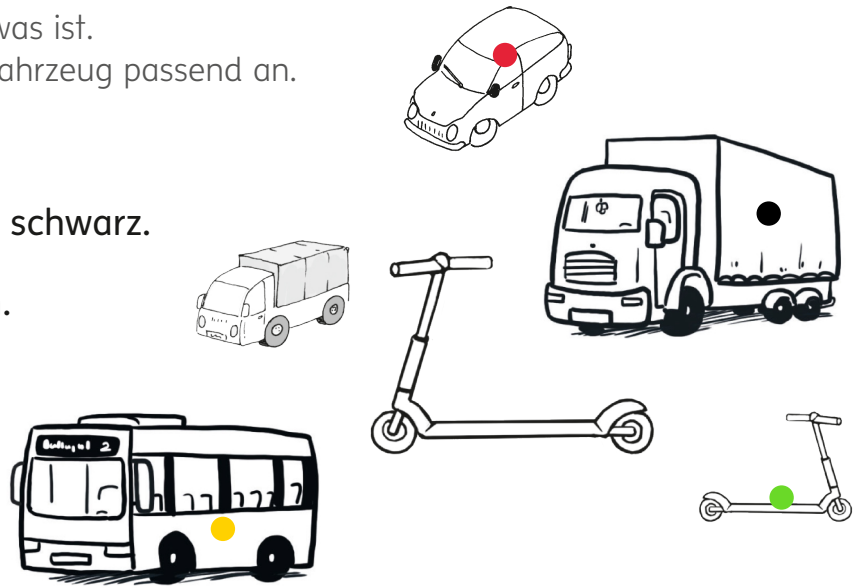


Das Auto ist rot.

Der große Lastwagen ist schwarz.

Der kleine Roller ist grün.

Der eckige Bus ist gelb.



2

Adjektive können gesteigert werden. Setze alle Formen richtig in die Tabelle ein.



xv39zr



Grundform (schnell)	Mehrform (schneller)	Meistform (am schnellsten)
<i>schön</i>	schöner	am schönsten
leicht	<i>leichter</i>	am leichtesten
schwer	schwerer	<i>am schwersten</i>

3

Es gibt auch Adjektive, die ihre Form stark verändern, wenn man sie steigert.
Du musst sie dir merken. Schreibe sie auf oder übe sie mit den Online-Übungen:



xv85cr



gut – besser – am besten

hoch – höher – am höchsten

viel – mehr – am meisten

nah – näher – am nächsten

gern – lieber – am liebsten

4

Mit Adjektiven vergleichen. Spielt gemeinsam. Mit dem letzten Wort muss das nächste Kind einen Vergleich machen.



Ein Bus ist **größer als** ein Auto. Ein Auto ist schneller als eine Schnecke. ...



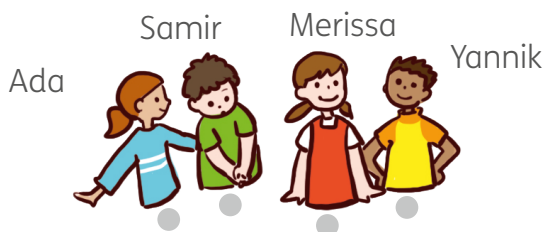
Ich kann Sätze in der Gegenwart bilden

1

Kinder lesen gerne unterschiedliche Bücher. Höre zu und verbinde richtig.



xv874k



Detektiv
Daniel
deckt auf

Ada

Der
coolste
Vampir

Yannik

Alles über
Pferde

Merissa

Die Ritter
Samir

2

Was liest du gerne? Sprecht zu zweit.



Was liest du gerne?

Ich lese gerne Geschichten über Tiere.



Sprich auch so:

Ich lese gerne Piratengeschichten,
weil sie spannend sind.

3

Ich lese – er liest. Manche Verben verändern sich stark. Ordne in die Tabelle.



xv8nm8



	ich	du	er	sie	es
fahren	fahre	fährst	fährt	fährt	fährt
sehen	sehe	siehst	sieht	sieht	sieht
geben	gebe	gibst	gibt	gibt	gibt

4

Manche Verben haben zwei Teile. Beim Sprechen und Schreiben trennt man sie. Zum Beispiel **zumachen**: Ich **mache** das Buch **zu**. Schreibe die Verben richtig in die Lücken.



Ich kaufe viele neue Bücher ein. (einkaufen)

Kommst du heute Abend mit ins Kino? (mitkommen)



Schreibe Beispielsätze mit diesen Verben: aufmachen, anrufen, fernsehen, aufstehen.



Ich kann eine Buchvorstellung machen

1

Alva gestaltet ein Plakat und macht eine Buchvorstellung. Höre zu und beantworte anschließend die Fragen.



xw232q



Meine Buchvorstellung

Titel: Der kleine Drache Kokosnuss kommt in die Schule

Autor: Ingo Siegner

Personen: Kokosnuss, Matilda, Oskar

Inhalt: (Was passiert im Buch?)

Der kleine Drache Kokosnuss kommt in die Schule.
Dort lernt er Oskar und Matilda kennen. Sie erleben
gemeinsam viele lustige Sachen.

Das Buch hat mir so gut gefallen: *****



richtig falsch



Kokosnuss ist ein kleiner Drache.



In diesem Buch kommt Kokosnuss in den Kindergarten.



Dort lernt er Matilda und Oskar kennen.



Matilda ist ein Stachelschwein und Oskar ist ein Eichhörnchen.



2

Möchtest du auch eine Buchvorstellung machen? Fülle den Steckbrief aus.



Meine Buchvorstellung

Titel:

Autor/Autorin:

Personen:

Inhalt: (Was passiert im Buch?)

Das Buch hat mir so gut gefallen:

Gestalte auch ein Plakat
und übe, was du in
deiner Buchvorstellung
sagen möchtest.





Streiten und versöhnen

1

Wenn Menschen zusammenwohnen, gibt es manchmal Streit.



Du kannst doch woanders hingehen. Jetzt kommt meine Lieblingsserie.

Das ist zu laut!

Ich war aber zuerst hier!



oft manchmal selten nie



Wie ist das bei euch? Sprecht darüber.

Streitest du oft mit deinen Eltern/Geschwistern?

Ich streite oft mit meinem Bruder.



Ich streite manchmal mit meinem Papa.

2

Kennst du Sätze aus deiner Familiensprache, um dich zu entschuldigen? Sammelt Sätze in vielen Sprachen.



Entschuldigung!

Sajnálom! 

Es tut mir leid.

3

Spielt Theater: Zwei streiten und versöhnen sich. Überlegt, worüber zwei Kinder streiten können. Was passiert? Diese Sätze helfen dir.



Ich war als Erste hier!

Das gehört mir!

Du spielst unfair!

Das ist gemein!

Das war nicht so gemeint.

Lass uns wieder gut sein.



Ich kenne die Vergangenheit

1

Noami erzählt von einem Streit. Hör dir zweimal an, was Noami erzählt. Schreibe Stichwörter auf. Beantworte die Frage in einem ganzen Satz.



xx26z5

Warum haben Noami und ihre Schwester gestritten? Die beiden haben gestritten, weil Noami in das Schulbuch ihrer Schwester gemalt hat.



Die lange Vergangenheitsform (habe gesagt, bin gegangen) verwenden wir beim Erzählen.

2

Die Vergangenheitsform mit habe/hast/hat/haben/habt. Setze die Verben richtig in die Tabelle ein.



xx45p4

streiten	Ich habe gestritten.	Sie hat gestritten.
weinen	Ich habe geweint.	Er hat geweint
schreien	Ich habe geschrien	Sie hat geschrien

3

Manche Verben brauchen die Wörter „sich, dich, uns“. Es zeigt, dass die Handlung zu der Person gehört. Zum Beispiel: Du **freust dich** auf den Kuchen. Wir **haben uns** auf den Kuchen **gefremt**. Du kannst diese Verben mit den Online-Übungen üben.



xx8v37

sich entschuldigen	Ich entschuldige mich _____.
sich versöhnen	Wir versöhnen uns _____.

4

Bei manchen Verben wird die Vergangenheitsform mit bin/bist/ist/sind/seid gebildet. Es handelt sich oft um Bewegungsverben. Schreibe die Beispiele mit allen Personen in dein Heft.



So: gehen – ich bin gegangen, du bist gegangen, er ...
laufen, kommen, fahren



Ich kann über verschiedene Familien sprechen

1

Familien können sehr unterschiedlich sein. Lies, was die Kinder von ihren Familien erzählen. Wie ist das bei euch? Sprecht zu zweit.



Ich habe vier Geschwister.

Ich lebe bei meiner Mutter. Meinen Vater sehe ich am Wochenende.

Ich habe keinen Opa, aber eine Oma.

Meine Schwester kann nicht hören. Mit ihr spreche ich Gebärdensprache.

Ich lebe bei meinen zwei Vätern.



2

Lest den Text im Lesetandem: Ein Kind liest laut und das andere liest leise mit und hilft bei Lesefehlern. Sprecht zu zweit über den Text. Was ist an dieser Familie ungewöhnlich?



Morgens zum Beispiel wollten sie nicht aufstehen und nicht die Pantoffeln* anziehen und nicht ihre Zähne putzen und nicht in die Küche gehen und nicht das Frühstück machen.

Sie wollten liegen bleiben und sich räkeln** oder Bücher lesen oder Höhlen unter der Bettdecke bauen oder schlafen, schlafen, schlafen, Stunde um Stunde, den lieben langen Tag. Also mussten Tim und Pella sie aus dem Bett treiben, Mama und Papa die Zähne putzen und sie dann in die Küche schleppen, damit es überhaupt was zum Frühstück gab. Uff, das war eine Arbeit!



Siv Widerberg, Text gekürzt

*Hausschuhe **sich wohlig strecken beim Aufstehen



- 3 Die kurze Vergangenheitsform (ich sagte, ich ging) verwenden wir beim Schreiben. Elona schreibt in ihr Tagebuch. Unterstreiche die Verben in der kurzen Vergangenheitsform (Mitvergangenheit).



Am Sonntag besuchte ich meinen Papa.

Wir kochten gemeinsam Spaghetti mit Tomatensauce.

Ich deckte den Tisch. Das Essen schmeckte super.

Danach spielten wir Karten.



- 4 Ergänze die Zeitformen für Vergangenes von 3 in der Tabelle. Markiere die Endung.



xy3m88



	Elona	Elona und ihr Papa
besuchen	besuchte	besuchten
kochen	kochte	kochten
decken	deckte (den Tisch)	deckten
spielen	spielte	spielten

- 5 Manche Wörter verändern sich in der kurzen Vergangenheitsform (Mitvergangenheit) stark. Male zusammengehörende Wörter in der gleichen Farbe an.



gehen ●

helfen ●

las ●

schreiben ●

schrieb ●

lesen ●

fahren ●

fuhr ●

ging ●

half ●



Schreibe die Wörter geordnet in dein Heft:

schreiben - schrieb, gehen - ...



Ich kenne Adjektive und Gegenteilwörter

1 Welche Wörter sind gemeint? Schreibe deine Vermutung auf.



+ schnell blitzschnell



+ stark bärenstark



+ grün giftgrün



+ hart steinhart

Wenn du ein Adjektiv mit einem Nomen zusammensetzt, schreibst du es klein. Feder + weich → federweich

2 Bilde zusammengesetzte Adjektive. Denke an die Kleinschreibung.



alt wie ein Stein → steinalt

süß wie Zucker → zuckersüß



xy6s7x

grau wie eine Maus → mausgrau

rot wie Feuer → feuerrot



3 Ein Spiel mit Adjektiven: Schreibt einige zusammengesetzte Adjektive auf Kärtchen. Bildet zwei Teams. Immer ein Teammitglied zieht ein Kärtchen und stellt das Wort dar, ohne zu sprechen. Ihr könnt dazu auch beide Teile des Wortes getrennt darstellen. Wenn das Team das Wort errät, bekommt es einen Punkt.



4 Ein Scherzgedicht. Was stimmt in diesem Gedicht nicht? Unterstreicht die Adjektive. Überlegt gemeinsam.



Dunkel war's, der Mond schien helle,

Eis lag auf der grünen Flur*,

als ein Auto blitzschnelle

langsam um die runde Ecke fuhr.

Darin saß ein blonder Mann,

dessen rabenschwarzes Haar,

weil er doch so alt war,

schon ganz weiß geworden war.

(Autor/Autorin unbekannt)

*ein Stück Land

5 Sammelt zu zweit die Adjektive aus dem Gedicht, die ein Gegenteil ausdrücken.



So: dunkel - hell, ...



Finde weitere Gegenteilwörter. Schreibe dein eigenes Scherzgedicht mit Gegenteilen.



- 6 Wenn es abends früh dunkel wird, spielen viele Menschen gemeinsam Brettspiele oder Kartenspiele. Ihr auch? Sprecht miteinander.



Welche Brettspiele oder Kartenspiele kennst du?

Ich kenne Schach.

Welche Spiele spielst du am liebsten?

Ich spiele gerne Dobble.

Mein Lieblingsspiel ist Halli Galli.

- 7 Silvio erklärt die Regeln von seinem Lieblingsspiel. Höre zu und kreuze richtig an.



xy72kp



Bei meinem Lieblingsspiel bekommt jedes Kind ☒ 7 Karten ☐ 12 Karten.

☒ Eine Karte ☐ Ein Bleistift liegt in der Mitte.

Das erste Kind legt ☒ eine Karte ☐ zwei Karten mit der gleichen Farbe oder der gleichen Zahl auf den Stapel.

Bei der Plus-4-Karte muss man ☒ 4 Karten ☐ 2 Karten abheben.

Wenn man die ☒ vorletzte ☐ letzte Karte ablegt, muss man „Uno!“ rufen.

Wer zuerst keine Karten mehr hat, hat ☒ gewonnen ☐ verloren.

Wie heißt das Spiel, das Silvio erklärt hat? UNO

- 8 Erkläre die Spielregeln von Mensch-ärgere-dich-nicht wie Silvio. Schreibe sie auf. Diese Satzanfänge und Wörter helfen dir.



Zuerst ... Dann ... Danach ...

Am Schluss ... Gewonnen hat, wer ...

Würfel Spielfigur Farbe Feld

Wenn du dieses Spiel nicht kennst, erkläre ein anderes.



- 9 Veranstaltet einen Spieletag. Jeder und jede nimmt ein Spiel von zu Hause mit. Könnt ihr den anderen die Regeln erklären?





Mein Lernen überblicken

1 Bilde zusammengesetzte Adjektive:

  + alt → steinalt  + grün → grasgrün
 + leicht → federleicht  + schwarz → rabenschwarz

Punkte: ____/4

So ging es mir:   

2 Bilde die Vergleichsform:

 schnell: Ein Auto ist schneller als ein Fahrrad.
groß: Ein Lastwagen ist größer als ein Roller.
hart: Ein Stein ist härter als eine Feder.

Punkte: ____/3

So ging es mir:   

3 Bilde die Vergangenheitsform mit den Hilfswörtern haben (ich habe geschlafen) und sein (ich bin gesprungen):

 weinen: ich habe geweint rufen: du hast gerufen
gehen: er ist gegangen fahren: wir sind gefahren

Punkte: ____/4

So ging es mir:   

4 Bilde die kurze Vergangenheitsform (Mitvergangenheit):

 kochen: ich kochte
besuchen: der Opa besuchte
schmecken: die Suppe schmeckte

Punkte: ____/3

So ging es mir:   

Mein Ergebnis: ____ /14 Punkten

Das möchte ich noch üben: _____



Ich kann aus einem Sachtext Informationen entnehmen

1

Im Winter gibt es manchmal Schnee. Könnt ihr erklären, was Schnee ist? Versucht es zu zweit.



2

Einen Sachtext lesen. Finde Antworten zu folgenden Fragen im Text. Beantworte in ganzen Sätzen.



Lesestrategie: Fragen an einen Text stellen. Wenn du einen Sachtext liest, ist es hilfreich, dir vorher Fragen zu überlegen.

1. Was ist eine Schneeflocke? Eine Schneeflocke ist ein Eiskristall aus gefrorenem Wasser.
2. Wann schmilzt Schnee? Schnee schmilzt, wenn es wärmer als 0 Grad wird.
3. Was passiert, wenn Schnee schmilzt? Wenn Schnee schmilzt, wird er zu Wasser.

Die Schneeflocke

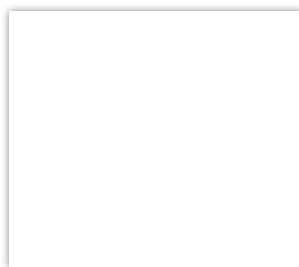
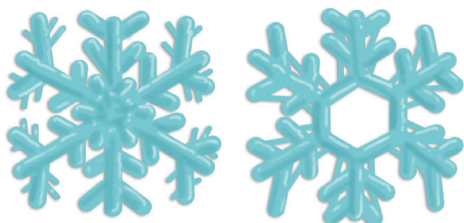
Schneeflocken sind kleine Eiskristalle, die im Winter vom Himmel fallen. Sie entstehen, wenn Wasser in den Wolken gefriert. Jede Schneeflocke ist einzigartig. Die Form hängt von der Temperatur ab.

Wenn es kalt genug ist, bleibt der Schnee liegen. Sobald es wärmer als 0 Grad wird, schmilzt der Schnee und wird zu Wasser.

Temperatur = wie warm oder kalt es ist
 gefrieren = zu Eis werden
 einzigartig = gibt es nur einmal
 schmelzen/schmilzt = Eis wird zu Wasser

3

Jede Schneeflocke ist einzigartig. Mit der Lupe kannst du es erkennen. Zeichne eine dritte Schneeflocke.





Ich trainiere Lesen

1

Wörter genau lesen. Höre genau zu. Welches Wort aus der Reihe wird genannt? Kreise es ein.



xz59my



Tasche

Fenster

Muschel

Karton

Tatze

Fehler

Museum

Karotte

Taste

Felsen

Murmel

Kassa

Tante

Feder

Muskeln

Kasten

2

Sätze genau lesen. Stimmt oder stimmt nicht? Male ☺ für stimmt und ☹ für stimmt nicht an.



Schnee ist warm.

☺ ☒ ☹

Eine Woche hat sieben Tage.

☒ ☺ ☹

Hühner können laut bellen.

☺ ☒ ☹

Mit der Nase kannst du riechen.

☒ ☺ ☹

Am Abend geht die Sonne auf.

☺ ☒ ☹



3

Texte genau lesen. Lies die kurzen Texte. Kreuze anschließend die passende Antwort an.



Ali wohnt in den Bergen. Wenn es schneit, kann er mit seinen Freunden Schlitten fahren. Das macht ihm Spaß.

Ali ☒ fährt gerne Schlitten.

☐ isst gerne Obst.

☐ kann gut Ski fahren.

☐ baut einen Schneemann.

Schneeflocken bestehen aus kleinen Kristallen. Sie entstehen, wenn Wasser gefriert.

Schneeflocken ☐ bestehen aus Kohlenstoff.

☐ sind hart.

☐ gibt es nur in der Antarktis.

☒ sind kleine Kristalle.

Svenja und ihre Freundinnen bauen einen Schneemann. Svenja steckt eine Karotte als Nase ins Gesicht. Die Freundinnen lachen.

Svenja und ihre Freundinnen

☐ essen Karotten.

☒ haben Spaß beim Schneemannbauen.

☐ wollen eislaufen.

☐ finden den Schneemann nicht schön.





Ich kann Angaben zur Zeit machen

1

Lies die Sätze und schau die Bilder an. Warum haben die Familienmitglieder keine Zeit mit Adrian zu spielen? Stellt Vermutungen an.



Ich habe leider keine Zeit. Ich muss dringend telefonieren.

Wer spielt mit mir das Gruselspiel?

Ich kann jetzt nicht!

Später vielleicht.



2

Geht es dir manchmal auch so? Wer hat oft/selten/immer Zeit für dich? Formuliert Sätze. Sprecht zu zweit.



Mein Papa hat oft Zeit für mich. Er hört mir zu, wenn ich etwas erzähle.

Mein Onkel hat selten Zeit für mich. Er muss viel arbeiten.

3

Hast du Zeit? Bubi und Tarik verabreden sich. Höre den Dialog zweimal an und beantworte anschließend die Fragen und finde das Lösungswort.



xz9393

Für welchen Tag verabreden sich die Kinder?

☐ Samstag ☒ Sonntag

Was macht Tarik am Samstag?

☒ Aufräumen ☐ Fußball spielen

Was macht Bubi am Samstag?

☐ Fahrrad fahren ☒ Roller fahren

Was wollen die Kinder am Sonntag machen? ☒ Fußball spielen ☐ Lernen

Lösungswort:





Hast du Zeit?

4

Hier kannst du den Dialog nachlesen. Lest in verteilten Rollen.



Tarik: Hallo Bubi!

Bubi: Hallo Tarik! Wie geht es dir?

Tarik: Gut. Und dir?

Bubi: Auch gut. Was machst du am Wochenende?

Tarik: Ich werde am Samstag ausschlafen. Dann werde ich mein Zimmer aufräumen. Und was machst du?

Bubi: Ich werde am Samstag für die Schule üben. Danach werde ich Roller fahren. Ich freue mich schon.

Tarik: Hast du am Sonntag Zeit, etwas gemeinsam zu unternehmen?

Bubi: Ja, ich habe Zeit!

Tarik: Möchtest du zu mir kommen? Wir können Fußball spielen.

Bubi: Ja, sehr gerne. Bis Sonntag!



5

Spielt den Dialog nach. Ihr könnt Satzteile verändern. Ihr könnt euch zum Beispiel zum Kinogehen oder Fahrradfahren verabreden.



6

Eine Zeitform für Zukünftiges: **Ich werde spielen**. Unterstreiche in **4** :
werde aufräumen, werde üben, werde ausschlafen, werde üben, werde Roller fahren.

Die Zukunftsform besteht aus zwei Verben: Ich **werde** mein Zimmer **aufräumen**.



Schreibe 5 Sätze in der Zukunftsform in dein Heft. Schreibe, was du am Wochenende machen wirst.

Am Sonntag werde ich mein Zimmer aufräumen.



Schreibe auch Sätze in der Zukunftsform mit ich werde, du wirst, er/sie/es wird, wir werden, ihr werdet und sie werden.

So: Am Samstag werden wir ins Kino gehen.





Wir können ein lustiges Hörspiel aufnehmen

1

Viele Kinder hören sich gerne Hörspiele an.
Welche Hörspiele hörst du gerne und warum?

Ich höre gerne Detektivgeschichten, weil sie spannend sind.

Ich höre am liebsten Hörbücher über Technik,
weil ich gerne Sachen repariere.

2

Wollt ihr ein eigenes Hörspiel aufnehmen? So geht es:

Schritt 1: Sammelt Ideen, worum es in eurem Hörspiel gehen soll:

Tierrekorde

Witze

Geschichten aus der Schule

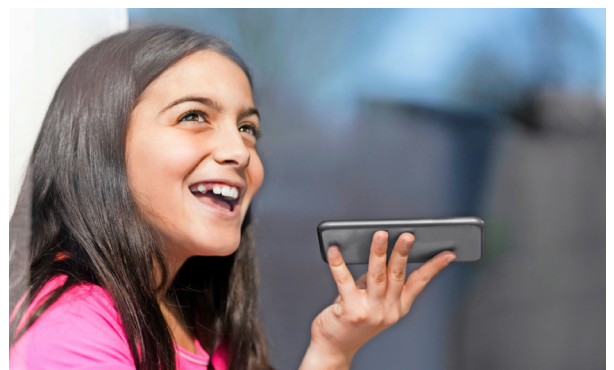
Scherzfragen

Schritt 2: Sucht eine passende Geschichte oder schreibt selbst einen Text.
Ihr könnt zum Beispiel die lustigen Geschichten von Till Eulenspiegel für euer Hörspiel verwenden.

Schritt 3: Übt den Text deutlich und in verschiedenen Rollen zu sprechen.

Schritt 4: Überlegt euch einen Einleitungstext. Vielleicht wollt ihr euch
am Anfang vorstellen? Nehmt alles auf. Ihr könnt dafür eine
Aufnahme-App am Handy oder Tablet benutzen. Eure Lehrerin
oder euer Lehrer kann euch dabei helfen.

Schritt 5: Mit einem Schnittprogramm könnt ihr lustige Toneffekte einfügen.
Lasst euch dabei wieder von einer Lehrerin oder einem Lehrer
helfen.





Ich kann eine Sage lesen

1

Lies zuerst die Lesestrategien und ergänze die richtigen Wörter. Informiere dich im Internet oder in einem Lexikon. Lies dann den Text. Kläre unbekannte Wörter.



Lesestrategien:

1. Ich finde die Textsorte heraus: Der Text ist eine Sage.
2. Ich finde die Hauptfigur heraus: Die Hauptfigur ist Till (Eulenspiegel).
3. Ein Bild betrachten: Was verrät mir das Bild über die Geschichte?

Eines Tages sollte Till einem Esel das Lesen beibringen. Till sagte, er mache es. Aber er wollte dafür 1000 Taler. Till begann sofort mit der ersten Unterrichtsstunde. Er legte ein großes Buch in die Futterkrippe des Esels und versteckte Hafer zwischen den Seiten. Der Esel suchte nach dem Hafer und blätterte dabei durch das Buch. Das sah so aus, als ob der Esel lesen könnte.

Nach sieben Tagen rief Till die Herausforderer und zeigte ihnen den Esel. Das Buch lag vor dem Esel, aber dieses Mal war kein Hafer da. Der hungrige Esel suchte verzweifelt nach Essen, blätterte herum und rief „I-a, I-a!“.

Till drehte sich zu seinen Herausforderern und sagte stolz:

„Seht, er hat schon zwei Buchstaben gelernt! Morgen komme ich mit O und U!“
Die Leute merkten nun, dass Till sie hereingelegt hatte.

Doch bevor sie etwas sagen konnten, verschwand Till schnell.



Hast du die Zeitform im Text bemerkt? Es ist die kurze Vergangenheitsform (Mitvergangenheit). Kreise die Verben im Text ein.



Worum geht es in der Sage? Schreib eine kurze Zusammenfassung mit höchstens fünf Sätzen.



Ich kann Lebensmittel beschreiben

1

Kennt ihr dieses Obst und Gemüse?

Kreuzt an, was bei uns wächst. Überlegt gemeinsam.



Manches wächst auch nur zu einer bestimmten Jahreszeit. Diskutiert folgende Fragen. Ihr könnt auch im Internet nachschauen.

1. Wo wächst es?

2. Wie kommt es zu uns?



Warum ist es schlecht für die Umwelt, wenn wir Obst und Gemüse kaufen, das von weit weg kommt?

2

Die vier Geschmacksrichtungen. Lest den Sachtext zu zweit. Unterstreicht und klärt Wörter, die ihr nicht kennt.



Unsere Zunge kann vier Geschmacksrichtungen erkennen:

- **Süß** schmeckt man in Zucker, Honig oder Obst wie Äpfeln und Erdbeeren.
- **Sauer** ist der Geschmack von Zitronen, Essig oder Joghurt.
- **Bitter** findet man in Kaffee, Grapefruits oder dunkler Schokolade.
- **Salzig** schmecken zum Beispiel Suppe, Chips oder Meerwasser.

Diese Geschmäcker nehmen wir mit den **Geschmackszellen** auf der Zunge wahr.

Frage: Wie heißen die vier Geschmacksrichtungen? süß, sauer, bitter, salzig

3

Süß, sauer, bitter, salzig. Lebensmittel können unterschiedlich schmecken. Bringt unterschiedliche Lebensmittel mit, probiert und benennt den Geschmack.



Wie schmeckt die Mango?

Die Mango schmeckt süß.



Ich kann Sätze mit Ergänzungen bilden



1 Sieh dir das Bild genau an. Was kannst du hier kaufen? Bilde Sätze.



Ich kaufe drei Gurken

Ich bekomme zwei Mangos.

Ich möchte eine Packung Pilze.

2 Einzahl – Mehrzahl. Markiere die Mehrzahlendungen.



Gurken, Bananen, Birnen, Tomaten



Salate, Pilze, Pfirsiche, Kürbisse

Avocados, Kiwis, Mangos

Paprika, Ananas

Schreibe jeweils Mehrzahl und Einzahl auf. So: mehrere Gurken – eine Gurke

3 In der Einzahl. Sprich und schreibe Sätze mit Tomate, Birne, Ananas.



Schreibe so: Ich kaufe eine Banane.

Schreibe Sätze mit Apfel, Kürbis, Paprika.

Bei Wörtern mit Artikel „der“:

Ich bekomme einen Salat.

Ich kaufe einen Pfirsich.

4 Stellt euch vor, ihr geht zum Obst- und Gemüsemarkt einkaufen.

Spielt Einkaufsdialoge nach.





Mein Lernen überblicken und nächste Schritte planen

1

Wortschatz Lebensmittel

Schreibe die Namen dieser Lebensmittel mit Artikel auf.



die Gurke



der Salat



die Banane



die Kiwi

Punkte: ____/4

So ging es mir:



2

Bilde die Mehrzahl:

die Gurke → die Gurken

der Salat → die Salate

die Tomate → die Tomaten

das Brot → die Brote

Punkte: ____/4

So ging es mir:



3

Setze das Wort mit unbestimmtem Artikel (ein/eine/einen) in der richtigen Form ein.

Ich kaufe  einen Apfel.Ich bekomme  ein Brot.Ich möchte  einen Salat.

Punkte: ____/3

So ging es mir:



4

Setze die Verben in die Zukunftsform:

das Zimmer aufräumen – Ich werde mein Zimmer aufräumen.

Zähne putzen – Du wirst (dir) die Zähne putzen.

Freunde treffen – Er wird Freunde treffen.

Punkte: ____/3

So ging es mir:



Mein Ergebnis: ____ /14 Punkten

Das möchte ich noch üben: _____



Ich kann über meinen Berufswunsch sprechen

1



Bubi möchte Illustratorin werden, weil sie gut zeichnen kann und weil es ihr Spaß macht. Gibt es etwas, das du gut kannst und das dir Spaß macht? Hast du einen Berufswunsch? Erzähle.

Sprich so: **Ich möchte gern ... werden, weil ich**

Ich möchte
Musiker werden,
weil ich gern
singe.



Ich möchte
Mechanikerin werden,
weil ich mich für
Autos interessiere.

2



Elonas Mutter ist Informatikerin. Die 3b möchte sie einladen und ein Interview mit ihr machen. Vorher informieren sich die Kinder über diesen Beruf.



Überlege, was du schon über den Beruf weißt und informiere dich darüber. Lies dann einen der zwei Texte.

Schritt 1: Vorwissen abfragen:

Was glaubst du, was Informatiker und Informatikerinnen machen? Überlege.

Schritt 2: Informationen einholen: einen Sachtext lesen. Wichtige Wörter unterstreichen.

Was machen
Informatikerinnen?

Eine Informatikerin
arbeitet am Computer.
Sie benutzt ein
Programm, um neue
Programme für Geräte zu
erstellen. Das nennt man
Programmieren.



Was machen Informatikerinnen?

Informatikerinnen beschäftigen sich
mit Computern. Sie programmieren
mit einer Programmiersprache
Computer oder andere Maschinen.
Manche Informatikerinnen erstellen
Apps oder Computerspiele. Ihr Beruf
ist wichtig, weil heute fast überall
Computer genutzt werden.

Was machen Informatikerinnen?

**Sie programmieren Computer oder andere
Geräte.**



3

Wollt ihr auch etwas programmieren? Ihr könnt dafür Scratch nutzen: www.scratch.mit.edu. Eure Lehrerin oder euer Lehrer kann euch dabei helfen.



Schritt 1: Öffnet Scratch und klickt auf „Erstellen“.

Schritt 2: Programmieren: Was soll die Figur tun?

Zieht die blauen Kästen in das Feld,
zum Beispiel „Gehe 10 Schritte“.

Schritt 3: Starten: Setze den gelben Block an den Anfang, auf dem „wenn grüne Flagge angeklickt wird“ steht.

Schritt 4: Testen: Klickt die grüne Flagge an – die Figur bewegt sich!



4

Die Kinder der 3a machen ein Interview mit einer Apothekerin. Höre den Hörtext an und kreuze an, was die Apothekerin antwortet.



y26n5h



Wie lange machen Sie Ihren Beruf?

☐ seit 10 Jahren

☒ seit 20 Jahren

Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf?

☒ Mir gefällt an meinem Beruf, dass ich Menschen helfen kann.

☐ Mir gefällt an meinem Beruf, dass ich viele Medikamente kenne.

Welche Aufgaben haben Sie in Ihrem Beruf?

☐ Ich schreibe Rezepte.

☒ Ich berate Menschen und mische Medikamente.

5

Wollt ihr auch ein Interview machen? Stellt die Fragen aus Übung 4 zum Beispiel eurer Direktorin, einem Frisör, einem Lehrer oder einer Elektrikerin.



Ihr könnt die Interviews zum Beispiel mit einem Aufnahmegerät aufnehmen und der Klasse vorspielen.

Ihr könnt euch auch beim Interview Notizen machen und es dann der Klasse erzählen.



Theater, Theater

- 1 Bubis Mutter arbeitet im Theater. Warst du schon einmal im Theater? Oder hast du selbst Theater gespielt? Was gibt es im Theater?



Bühne

Kostüme

Zuschauer

Schauspieler

Zuschauerinnen

Schauspielerinnen

Im Theater gibt es ...

- 2 Die 3b führt das Theaterstück „Der Hase und der Igel“ auf. Höre gut zu und bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge.



y29ms5



2 Sie machten ein Wettrennen.

5 Der Hase dachte, dass es der Igel ist.

3 Der Hase wollte gewinnen.

6 Der Igel hat so das Rennen gewonnen.

1 Es waren einmal ein Hase und ein Igel.

4 Doch der Igel wusste einen Trick: Seine Frau wartete schon im Ziel.

- 3 Für die Theateraufführung notieren die Kinder, wer und was in dem Stück vorkommt:



ein schneller Hase, ein schlauer Igel, eine große Bühne,
ein tolles Bühnenbild.

Jetzt du:

das Theater, alt: ein altes Theater

das Rennen, groß: ein großes Rennen

der Trick, genial: ein genialer Trick

die Frau, klug: eine kluge Frau

Das Adjektiv passt
sich an. Diese Tabelle
kann dir helfen:

y2pa8s





Gemeinsam kochen

1

Was ist dein Lieblingsessen? Fragt euch gegenseitig. Sprecht so:



Was ist dein Lieblingsessen?

Was isst du am liebsten?

Mein Lieblingsessen ist Pizza.

Ich esse am liebsten Hummus.

2

Viele Familien kochen und essen gemeinsam. Schau die Bilder an und lies.



Ich esse am liebsten Cacik.
Du sprichst: dschadschik.



Das gibt es auch bei uns.
Wir sagen Tsatsiki!



Welche Speisen gibt es bei dir zu Hause oft?
Sprecht zu zweit. Findet heraus, welche Speisen ihr beide gerne esst.

Bei uns gibt es oft Borschtsch.
Das ist eine Suppe aus roten Rüben. Ich esse gemeinsam mit meiner Mama und meinen Schwestern.



Ich esse immer mit meiner Familie. Wir teilen das Essen.
Oft gibt es Falafel, das sind Bällchen aus Kichererbsen.





3

Höre dir das Rezept für Cacik an. Schreibe die fehlenden Wörter aus dem Kasten in die Lücken.



y2f6wj



Eine Gurke waschen und mit einer Reibe fein raspeln.

Die geriebene Gurke in ein Tuch geben und das Wasser gut ausdrücken.

Knoblauch schälen und klein schneiden oder pressen.

In einer Schüssel Jogurt, Gurke und Knoblauch mischen.

Oliveöl, Zitronensaft, Salz und Pfeffer dazugeben und gut umrühren.

Nach Geschmack frische Kräuter dazugeben.

Das Cacik kaltstellen und nach 10 Minuten genießen!

waschen
schneiden
schälen
dazugeben
geben
mischen
umrühren



Schreibe eine Liste mit allen Zutaten, die du für die Zubereitung von Cacik brauchst.

4

Welche Speise kannst du selbst zubereiten? Erkläre den anderen Kindern, wie man sie zubereitet. Diese Satzanfänge und Wörter helfen dir.



Zuerst **schneide ich ... in Scheiben.**

Dann ...

in Scheiben schneiden – ich schneide

Danach ...

schälen – ich schäle

Am Schluss ...

dazugeben – ich gebe dazu

umrühren – ich rühre um

waschen – ich wasche



Schreibe das Rezept und die Zutatenliste auf.



Wir machen einen Obstsalat

1

Ihr könnt gemeinsam einen Obstsalat machen. Jedes Kind bringt Obst mit. Beschreibt, während ihr etwas tut.



Ich schäle eine Orange.



Ich wasche die Erdbeeren.



2

Die 3c hat einen Obstsalat vorbereitet und Fotos gemacht. Arbeitet zu zweit. Schreibt die fehlenden Verben in die Lücken: **schneiden, kosten, zubereiten, umrühren**. Vielleicht wollt ihr wie die 3c Fotos von eurer Aktion machen, beschriften und aufhängen?



Kemal schneidet die Banane.

Mesut schneidet den Apfel.



Die Kinder bereiten

Elif rührt

Lina kostet

den Obstsalat zu.

das Obst um.

den Obstsalat.



Fragewörter und Sätze mit Adjektiven

1 Spielt zu zweit. Würfelt und stellt die Frage, die zur Augenzahl passt. Beantwortet sie.



• die Katze
klein



• der Hund
brav



• das Kaninchen
lieb



Wie ist die Katze?

Die Katze ist klein.

Der Hund ist...



Wer ist das? **Was** ist das?

Das ist eine kleine Katze.

Das ist ein braver Hund.



Für **wen** ist das Futter?

Das Futter ist für das liebe Kaninchen.



Ist das deine kleine Katze?

Das ist meine kleine Katze.

Das ist dein ...



Wem gibst du Futter?

Ich gebe der kleinen Katze Futter.



Wen füttert Sara?

Sara füttert die kleine Katze.

Sara füttert den ...

Das Adjektiv passt sich an:

ein flinker Fuchs

eine fleißige Biene

ein stolzes Huhn

mein dein sein/ihr

unser euer ihr

Adjektive anzupassen

ist oft nicht einfach.

Hier findest du eine

Tabelle,

die dir hilft:

y2pa8s



2

Schreibe die Antworten auf die Fragen für alle drei Tiere in dein Heft.



Schreibe weitere Sätze und verwende andere Tiere und Adjektive, zum Beispiel:

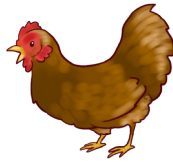
Hamster, Delfin, Maus, Spinne, Krokodil, Zebra, gestreift, flink, elegant, grau, gefährlich, langbeinig



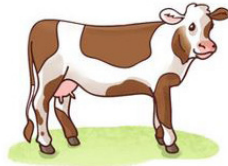
Ich kann über tierische Lebensmittel nachdenken

1

Viele Lebensmittel kommen von Tieren. Wisst ihr welche?
Verbinde das Lebensmittel mit dem richtigen Tier oder den richtigen Tieren.



• Huhn
Ei, Fleisch



• Kuh
Milch, Fleisch, Käse



• Fisch
(Fisch-)Fleisch



• Milch



• Fleisch



• Ei



• Käse

Das Ei kommt von **dem** Huhn. Der Käse kommt von **der** Kuh.

Hier verändert sich der Artikel.

Bildet Sätze zu diesen Beispielen und findet noch weitere Beispiele.

Sprecht so:

Die Milch kommt von der Kuh.

Hier verändert sich der Artikel.

der → **dem** / **die** → **der** / **das** → **dem**



Bildet eine Gruppe und sucht euch ein Tier aus. Besprecht gemeinsam: Was bedeutet artgerechte Tierhaltung? Was sind Bio-Lebensmittel? Informiert euch im Internet und berichtet.

2

Manche Menschen essen kein Fleisch. Sie leben **vegetarisch**. Es gibt auch Menschen, die gar keine Lebensmittel von Tieren essen. Sie leben **vegan**. Gibt es Lebensmittel, die du nicht isst? Sprecht darüber.



Ich bin Veganerin. Ich esse keinen Käse, keine Eier und auch kein Joghurt. Fleisch esse ich auch nicht.

Ich esse kein Schweinefleisch wegen meiner Religion.

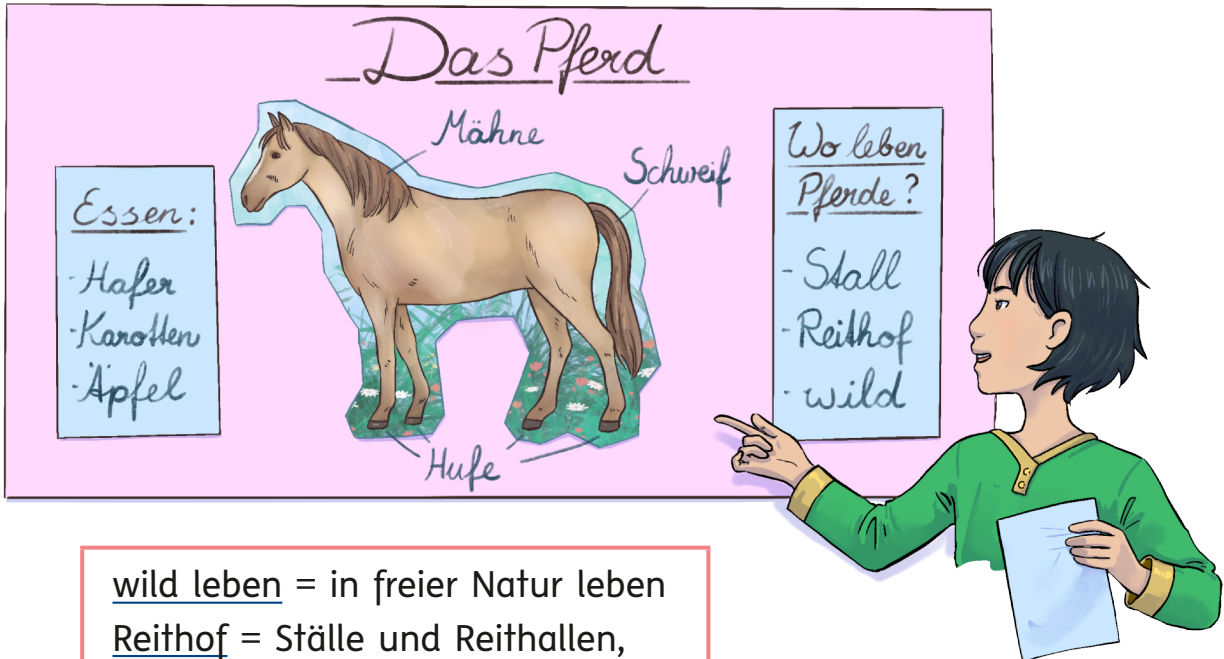
Ich esse keinen Karfiol, weil er mir nicht schmeckt.



Ich kann ein Referat über ein Tier halten

1

Bubi hält ein Referat über Pferde. Dafür hat sie ein Plakat gestaltet und den Text vorbereitet, den sie sprechen wird.



wild leben = in freier Natur leben
Reithof = Ställe und Reithallen,
wo Menschen ihre Pferde halten
und sich um sie kümmern

Ein Pferd hat einen großen Körper, eine **Mähne**, **Hufe** und einen **Schweif**.

Pferde leben in **Österreich auf einem Reithof** oder im **Stall**.

In manchen Ländern leben sie **wild**, zum Beispiel in der Mongolei.

Ein Pferd frisst **Hafer, Äpfel und Karotten**.



Lies den Text und schreibe alle neuen Wörter in dein Heft.

2

Höre zu und überlege: Wie hat dir das Referat von Bubi gefallen? Kreuze an.



y2k8ah

☐ Bubi hat das nicht gut gemacht. Sie hat viel zu schnell gesprochen.

☐ Bubi hat das gut gemacht. Das Referat war interessant.

☐ Bubi hat das gut gemacht, aber sie könnte noch mehr Informationen in ihr Referat einbauen.





3

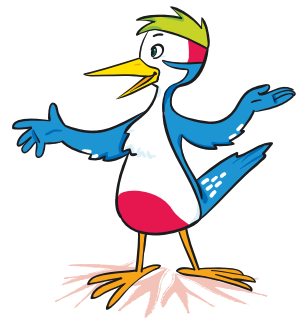
Möchtest du anderen Kindern dein Lieblingstier vorstellen? Du kannst dafür ein Referat vorbereiten. Hier findest du Tipps, wie du vorgehen kannst.

Schritt 1: Suche Informationen über dein Tier. Du kannst ein Lexikon verwenden oder im Internet recherchieren.

- ☐ Wie sieht es aus?
- ☐ Wo lebt es?
- ☐ Was frisst es?

Statt „Hobt's mi gher?“
frage ich: „Habt ihr
mich verstanden?“

Wenn du vor der Klasse sprichst oder etwas präsentierst, verwendest du die **Standard-sprache**. Das heißt: keine Umgangssprache und keinen Dialekt – sondern so, wie du es aus der Schule oder aus Büchern kennst.



Schritt 2: Sammle alle Informationen auf einem Plakat wie Bubi oder in einer digitalen Präsentation, zum Beispiel mit Powerpoint.

Verwende Bilder. Schreibe den Text auf, den du sprechen wirst und unterstreiche die wichtigsten Wörter. Schreibe sie auf deinen Stichwortzettel.

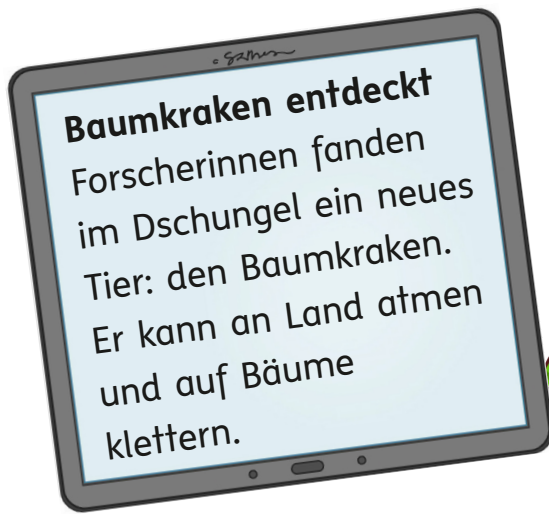
Schritt 3: Übe, wie du dein Referat vorträgst. Lies zuerst vor, probiere es dann mit dem Stichwortzettel. Übe einige Male hintereinander. Deine Freundinnen und Freunde oder Eltern können dir zuhören.

Schritt 4: Trage dein Referat laut und deutlich in der Klasse vor. Du kannst am Ende Quizfragen an die Kinder stellen.
Haben alle gut aufgepasst?

Schritt 5: Frage die Kinder, wie ihnen dein Referat gefallen hat:
„Habe ich deutlich und langsam gesprochen? Habt ihr mein Referat interessant gefunden?“



Ich kann über Nachrichten aus dem Internet nachdenken



Hast du das schon gesehen? Das habe ich im Internet entdeckt.

1



Gibt es Baumkraken wirklich? Kann das stimmen? Diskutiert in kleinen Gruppen. Begründet, warum es stimmen oder nicht stimmen kann.

Die Kinder der 3b diskutieren, ob es Baumkraken gibt. Lest den Dialog in verteilten Rollen.

Samir: Ich habe noch nie von Kraken gehört, die klettern können. Wie können sie an Land atmen?

Maya: Da ist ein Bild dabei und es steht im Internet, also muss es stimmen.

Chiara: Nicht alles, was im Internet steht, stimmt. Es könnten auch Fake News sein.

Paul: Sehen wir uns mal an, woher diese Information kommt.

Welche Punkte bringen die Kinder vor? Sprecht so:

Samir sagt...

Maya wendet ein ...

Nicht alles, was du im Internet findest, stimmt. Manche Bilder, Texte und Videos sind unecht. Man sagt auch, sie sind „fake“. Das ist Englisch und bedeutet gefälscht.

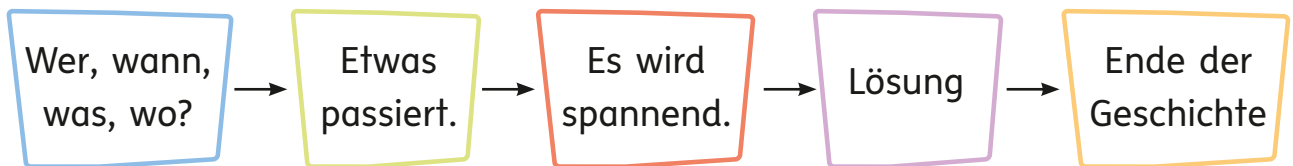


Ich kann von einem Erlebnis erzählen

- 1 Die 3b hat abgestimmt: Sie machen am Ende des Schuljahres einen Ausflug zum Apfelhof. Über diesen Ausflug möchten Anne und Can in der Klassenzeitung eine Erlebniserzählung schreiben. Sie wissen aber nicht wie. Was ist eine Erlebniserzählung? Was muss darin vorkommen? Überlegt gemeinsam.

Eine Erlebniserzählung ist eine Geschichte, in der ein echtes oder erfundenes Erlebnis spannend erzählt wird.

- 2 Die Lehrerin gibt den beiden als Hilfe einen Bauplan. Sie schreiben einen Text. Markiere die Teile in der passenden Farbe im Text.



Klassenausflug zum Apfelhof

Wir fahren mit dem Bus zum Apfelhof. Dort sammeln wir Äpfel.

Ein Gewitter zog auf. Es regnete stark.

Der Donner machte uns Angst.

Der Apfelbauer rief: „Kommt zur Hütte!“

Wir wurden etwas nass. Niemandem passierte etwas.

- 3 Schreibkonferenz:
Die Kinder besprechen, was sie in dem Text gut finden und was sie noch verbessern können.

Mir gefällt die direkte Rede.
Die Erlebniserzählung klingt etwas langweilig,
die Satzanfänge sind zu ähnlich.



Überlegt, was ihr an diesem Text ändern würdet.



Einen Text überarbeiten

- 1** Gül sammelt die Erlebniserzählungen für die Schulzeitung. Sie gibt Anne und Can Tipps, wie sie ihren Text überarbeiten können.



Beim Überarbeiten überprüfst du:

- ☐ Gibt es Fehler auszubessern?
- ☐ Kannst du Sätze besser formulieren?
- ☐ Kann jemand anderer den Text verstehen?
- ☐ Fehlen wichtige Informationen?

Welche dieser Punkte müssen Anne und Can überarbeiten? Kreuze an.

- 2** Überarbeite Satz für Satz den Erlebnisbericht. Du kannst die Notizen von Gül als Hilfe verwenden.



Wir fuhren mit dem Bus zum Apfelhof.

Dort sammelten wir Äpfel.

Am Freitag in der Früh fuhren wir mit dem Bus zum Apfelhof, um Äpfel zu sammeln.

Ein Gewitter zog auf. Es regnete stark.

Plötzlich zog ein gefährliches Gewitter auf. Es regnete stark.

Der Donner machte uns Angst.

Adjektive verwenden: der laute Donner, große Angst

Der laute Donner machte uns große Angst.

Der Apfelbauer rief: „Kommt zur Hütte!“

Wir wurden etwas nass. Niemandem passierte etwas.

Zum Glück passierte niemandem etwas. Wir wurden nur etwas nass.

- 3** Schreibe eine Erlebniserzählung über einen eigenen Schulausflug. Ihr könnt auch zusammenarbeiten.



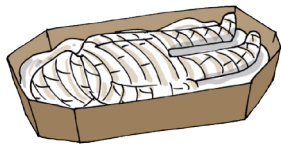
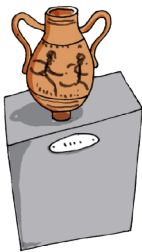


Ich kann Witze erzählen

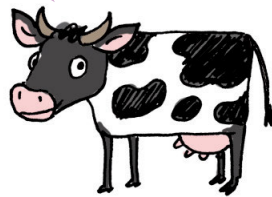
1 Lies die Witze und überlege: Welche Wörter haben sich hier vermischt?



Wo sind Kühe am liebsten?
Im **Muh-seum**.



MUUUUHHH!



Was ist rot und sitzt am Klo?
Eine Klomate.



Sagt das Schaf zum Rasenmäher:
„Mäh!“



Sagt der Rasenmäher:
„Mäh selber!“

2 Lies die Witze und überlege:
Welchen der beiden Witze findest du lustiger und warum?



Zwei Zahnstocher gehen durch den Wald.
Plötzlich läuft ein Igel vorbei.
Da sagt der eine Zahnstocher zum anderen: „Ich wusste gar nicht, dass hier ein Bus fährt.“

Ida sagt zu ihrem Vater:
„Papa, ich habe zwei Fragen an dich.
Die erste Frage: Kann ich bitte mehr Taschengeld haben? Und die zweite: Warum nicht?“

3 Merke dir einen der Witze und erzähle ihn einem anderen Kind. Oder erzähle einen anderen Witz, den du kennst.





Deutschquiz

1

Finde für jede Spalte drei passende Wörter und schreibe sie auf.



Nomen	Verben	Adjektive
die Gurke	schneiden	scharf
der Autobus	fahren	groß
der Apfelbaum	pflücken	saftig

2

Bilde die Mehrzahl.

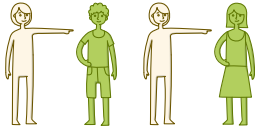


die Gurke – die Gurken der Apfel – die Äpfel
das Brot – die Brote die Mango – die Mangos

3

Schreibe die Wörter in der richtigen Form auf.



Grundform			
sagen	<u>ich sagte</u>	er/sie sagte	wir sagten
wollen		<u>er wollte</u>	wir wollten
zeigen		er/sie zeigte	<u>wir zeigten</u>

4

Schreibe zu jedem Adjektiv das Gegenteil.



klein – groß lang – kurz
schnell – langsam schwach – stark
leise – laut hart – weich